

Reihenfolge der Pfarrer von Veitshöchheim vom Jahre 1580 an

- (1345 Pater Heinrich von Wipfeldt, z. Zt. alt Güntersleben abgelöst ward (1345). Er muss lange hier gewirkt haben, da er schon 1318 nach einer Indulgenzen Urkunde des Ordinariates für die Pfarrkirche dahier und Güntersleben Ablässe erwirkte.)
- 1580 - 1583 P. Johannes Ziegler, Mönch von St. Stephan in Würzburg
- 1583 - 1590 P. Jacobus Geis, O.S.B.
- 1590 - 1598 P. Johannes Voit, O.S.B., später Cellerarius d. Kl., gest. 1607
- 1598 - 1601 P. Wolfgang Thanner, später Pfarrer in Wülfershausen, dort gestorben und begraben
- 1601 - 1602 P. Johannes Voit, O.S.B. (s.o.)
- 1602 - 1606 R. Daniel Dollmajer, vorher Dechant des Kapitels Karlstadt. SS. theol. bacc.
- 1606 - 1609 D. Wilhelm Lohr
- 1609 - 1613 D. Dridericus Engelhard, gestorben 25.08.1613
- 1613 - P. Joannes Baunacher, O.S.B., von Gerolzhofen, vorher Pfarrer in Himmelstadt, Saal, Retzstadt, am 11.10.1619 zum Abt von St. Stephan gewählt, gestorben am 10.09.1627
- 1613 - 1621 D. Paulus Rüger von Escherndorf, resigniert auf die Pfarrei am 21.02.1621
- 1621 - 1623 D. Nicolaus Hein, resigniert am 28.03.1623, wird Pfarrer in Fladungen.
- 1623 - 1629 P. Reinhard Füll, O.S.B. aus Wülfershausen. Ab. 5.3.1629 Pfarrer von Saal, gestorben 1645
- 1629 - 1631 P. Maurus Faber, O.S.B. aus Dettelbach, 1628 Pfarrer in Wülfershausen, von 1631 - 38 Pfarrer von Retzstadt, dann Prior, 1645 Abt von St. Stephan, gestorben 28. Juli 1661
- 1631 D. Nicolaus Ott, et D. Joannes Heller. Wegen des Schedenkrieges flüchteten die Stephaner und die Pfarrei wurde von verschiedenen Geistlichen des Klosters Oberzell versehen:
Nicolaus Molitor, Pfarrer in Erlabrunn,
P. Blasius,
P. Bartholomäus,
P. Joannes Reinhard.
1634 D. et Mag. Godefried Mogelius, Vikarius, danach im selben Jahre der Pater Prior von Kloster Theres und P. Joannes Beermann von Theres.

- 1637 - 1645 P. Philipp Henrici, O.S.B. von Arnstein, gest. 1645, begraben in der Pfarrkirche.
- 1645 - D. Joannes Rost, Confluentinus
- 1645 - 1647 D. Arnold Schreiber
- 1647 - 1653 D. Martinus Ebert
- 1653 - 1654 D. Jacobus Ries, resigniert am 11.11.1654, wird Pfarrer von Bischofsheim a.d. Rhön
- 1654 -1655 P. Adam Kleinius, O.S.B., Pfarrer v. 11.11.1654 bis 14.6.1655, dann pfarrer von Güntersleben
- 1655 - 1668 P. Gregorius Reus, O.S.B. von Würzburg, präs. 21.6.1655, gestorben am 24.11.1668, in der Pfarrkirche begraben
- 1669 - 1672 P. Godefried Eitelclaus, O.S.B. von Ochsenfurt, präs. 24.2.1669, 1672 Prior von St. Stephan
- 1672 - 1678 P. Marianus Lindenberger, O.S.B. von Heustreu, SS. theol. lic., 1678 Pfarrer von Retzstadt bis 1683, dann Professor d. Theologie in Heidenfeld, dort 1688 gestorben und begraben.
- 1678 - 1681 P. Godefried Eitelclaus, O.S.B. (s.o.), 1681 wieder Prior, 24.2.1690 bis 1701 Pfarrer von Retzstadt, dann wieder Prior, gestorben 1711
- 1681 - 1682 P. Columban Ziegler, O.S.B. von Würzburg, 1682 Pfarrer in Saal, 1701 - 1706 Pfarrer in Retzstadt, gestorben 1718
- 1682 - 1690 P. Gregor Stapf, O.S.B. von Münnerstadt, vorher Pfarrer in Gressthal und Güntersleben, gestorben am 9.1.1690, begraben in der Martinskapelle
- 1690 - 1692 P. Franziscus Henckel, O.S.B. von karlstadt, vorher 7 Jahre Kaplan in Retzstadt, resigniert 1692, gestorben 1695, 41 Jahre alt (eine andere Notiz gibt als Sterbedatum an 28.9.1693).
- 1692 - 1695 P. Benedict knüttel, O.S.B. von Frickenhausen, SS. theol. lic. et lector. Gestorben 11.1.1695, 51 Jahre alt.
- 1695 - 1707 P. Philipp Unrath, O.S.B. von Königshofen, präs. 3.3.1695, vorher Kaplan in Retzstadt. Gestorben 1729.
- 1707 - 1716 P. Bonifacius Werthmüller, O.S.B. von Königshofen, präs. 10.8.1707, gestorben am 7.5.1716, 63 Jahre alt, begraben in der Pfarrkirche.
- 1716 - 1730 P. Benedict Spies, O.S.B. aus Würzburg, SS. Theol. Dr., gestorben am 8.2.1730, begraben in der Pfarrkirche.
- 1730 - 1733 P. Hyacinth Baumbach, O.S.B. aus Fladungen, präs. 17.4.1730, kehrte zurück

ins Kloster und starb dort 1733.

- 1733 - 1750 P. Andreas Kilian, O.S.B. von Wittstatt, kehrt 1750 ins Kloster zurück und stirbt dort als Senior und Jubilarpriester 1755
- 1750 - 1758 P. Benedict Büttner, O.S.B. aus Fulda, präs. 22.9.1750, gestorben 26.1.1758
- 1758 P. Anselm Will, O.S.B. von Würzburg, SS. theol. bacc. Cooperator in Veitshöchheim, dann pfarrer von retzstadt, am 16.4.1758 Pfarrer von Veitshöchheim, gestorben vorzeitig und plötzlich am 2.6.1758
- 1758 - 1760 P. Bonifaz Wagner, O.S.B. von Gerlachsheim, SS. theol. bacc., präs. 19.6.1758, gestorben 21.4.1760, begraben in der Pfarrkirche.
- 1760 - 1787 P. Placidus Pfadenhauer, O.S.B. von Pintzberg, SS. theol. lic. Präs. 15.6.1760, 1787 Prior des Klosters Theres, 1790 Ökonom des Klosters in Kitzingen, dort gestorben am 30.10.1796
- 1787 - 1790 P. Aemilianus Sorg, O.S.B. von Eibelstadt.
- 1790 - 1793 ab P. Marianus Stubenvoll, SS. theol. lic., Cooperator in Veitshöchheim 1781, 11.4.1785 Vikar in Güntersleben, am 3.2.1790 Pfarrer von Veitshöchheim, gestorben am 11.2.1793, begraben in der Pfarrkirche, 43 Jahre alt.
- 1793 - 1795 P. Josef Weigand, O.S.B.
- 1795 - 1830 P. Stephan Hammel, O.S.B. von Gissigheim, präs. 21.4.1795, gestorben 1.2.1830, begraben bei der Martinskapelle.
Vom 1.2. - 22.10.1830 Pfarrverweser Adam Hock, vorher seit 7 Jahren Cooperator bei Pfarrer Hammel.
- 1830 - 1852 D. Georg Martin Fehrer von Würzburg, vorher pfarrer in Seubrigshausen, erster Pfarrer auf dem Säkularklerus nach Aufhebung der Abtei St. Stephan, geboren 31.7.1795, geweiht am 31.8.1819, resigniert 1951 wegen körperlicher Leiden, gestorben zu Würzburg am 29.8.1873
- 1852 - 1884 D. Georg Karch (gelegentlich Karg) von Wermerichshausen, präs. 17.4.1852, vorher Subregens im Studienseminar zu Aschaffenburg und Prof. der Religionslehre am Gymnasium daselbst, Dozent der hebräischen Sprache. lebte vielfachen philosophischen, exegetischen und kunsthistorischen Studien, wie einige von ihm herausgegebene Bücher bezeugen. Später Dechant, gestorben 20.9.1884, begraben auf dem Friedhof bei der Mmartinskapelle, 71 Jahre alt.
E 23.9.1884 bis 22.2.1885 E Pfarrvikar Sauer
- 1885 - 1891 Josef Michael Girstenbrey, geboren zu Unsleben 20.3.1841, kam von Geiselbach, wo er seit Juni 1876 Pfarrer war, instituiert als Pfarrer von Veitshöchheim am 25.2.1885. Alsbald nach seinem Hiersein wurde er königl. Distriktschulinspektor, verließ hiesige Pfarrei am 8.10.1891, um die ihm verliehene

Pfarrei Grafenrheinfeld zu übernehmen.
E 8.10. - 10.11.1891 E Prochus, Pfarrverweser

- 1891 - 1896 Josef Andreas Ruppert, geboren zu Marktheidenfeld am 19.9.1858, kam von Kitzingen, wo er seit Sept. 1888 Prediger war, präs. am 18.11.1891
- 1896 Josef Kinzler, geboren zu Unterkochen (Württemberg) am 17.2.1867, kam von Unterpleichfeld, wo er seit 1894 Pfarrvikar war, als solcher nach hier, verließ Veitshöchheim am 7.10.1896, um die ihm verliehene Lokalkaplanei Maidbronn zu beziehen.
- 1896 - 1905 Johannes Leo Valentin Röder, geboren zu Reuchelheim am 18.4.1861, vorher Präfekt des Kilianeums Würzburg. präs. 7.10.1896. Verließ Veitshöchheim am 5.12.1905, um seine neue Pfarrei Donnersdorf zu beziehen.
- Anton Alfons Maria Broili, geboren zu Gassenburg/Obb. am 17.1.1877. kam von Thüngersheim, wo er seit zwei Jahren Kaplan war, als Pfarrvikar hierher, bezog am 15.5.1906 seine neue Stelle als Expositus in Kist.
- 1906 - 1910 Vinzenz Haus, geboren zu Aschaffenburg am 9.2.1873, vorher zwei Jahre als Kaplan bei St. Peter in Würzburg, er verließ Veitshöchheim am 25.04.1910, um seine neue Pfarrei Kerbfeld zu beziehen.
- 1910 Friedrich Störmer, geb. zu Würzburg am 2.7.1880, vorher Verw. des Flegeleinschen Benefiziums in Würzburg, vom 26.4. - 9.7. Pfarrer dahier, dann Religionslehrer am Institut Adam in Würzburg.
- 1910 - 1920 Anton Fech, geb. zu Karlstadt am 21.11.1879; kam am 9.7.1910 nach hier von Erlach, wo er 4 1/2 Jahre als Pfarrkurat tätig war. Beurlaubt am 12.7.1920 nach München.
- 1921 - 1943 Konrad Freund, geb. 8.5.1883 zu Heinrichstal, vorher 9 Jahre Pfarrer von Waldaschaff, aufgez. 9.6.21, resign. Nov. 43, pensioniert 31.12.1943; lebt als Kommorant in Bad Neustadt/Saale.
- 1944 - 1946 Heinz Fleckenstein, geb. 23.1.1907 zu Oeventrop/Westf., gew. 19.3.31; vorher Benef. in Ochsenfurt/M; SS. Theol. Doct. (16.12.33); Dr. theol. habil. (7.2.37); Univ.-Dozent (20.7.38); aufgeschw. 20.12.43; präs. 9.1.44.
- 1946 - 1956 Würzburg. Michael Schmitt, geb. 18.3.1897 zu Schweinfurt, gew. 8.4.1923 zu Würzburg.
- War zuvor Kaplan in Brückenau (1923), Kurprediger in Bad Kissingen und Pfarrverweser in Geldersheim, von 1925 - 1930 Kaplan in Heidingsfeld, von 1930 - 1945 Benefiziat daselbst; Ab 1.4.1945 Pfarrverweser in Krum, kan. instituiert als Pfarrer von Veitshöchheim am 1. Juni 1946, aufgezogen am 2. Juni 1946. Gestorben am 31.8.1956 im Luitpoldkrankenhaus in Würzburg, begraben in Heidingsfeld.

1956 – 1984 Ludwig Schneider, geb. 07.11.1912, gew. 27.02.1938, * 04.01.2004
16.03.38 Kooperator in seiner Heimat Unterpleichfeld
16.04.38 Kaplan in Zeil/M
01.02.41 Kooperator in Güntersleben
06.04.41 selbständiger Lokalkaplan in Hassenbach und Schlimpfhof,
Religionslehrer in Oberthulba, dazu ab 22.05.44 Pfarrverweser in
Albertshausen
24.01.49 Pfarrer in Rottenbauer, Reichenberg, Albertshausen, Fuchsstadt,
Lindflur u. Üngershausen
05.11.56 Pfarrer in Veitshöchheim
20.12.84 Mitglied der Pfarrei Dam – Neumünster Würzburg
01.03.2000 Pfarrer i. R. Seniorenstift Juliuspital

1985 – 2003 Herbert Neeser, geb. 28.12.1940

2003 – 2005 ohne Pfarrer

2005 - Robert Borawski, geb. 26.04.1952